

GLIEDERUNG

		Seite
1.	Einleitung	1
2.	Die wirtschaftliche Entwicklung in Bayern	5
2.1	Die Zeit bis zum Ende des II. Weltkriegs	5
2.2	Bayern im Aufholprozeß bis zum Beginn der 70er Jahre	10
2.2.1	Die Besatzungszeit bis zum Ende der 40er Jahre	10
2.2.2	Die fünfziger Jahre	15
2.2.3	Bayerns wirtschaftliche Entwicklung in den 60er Jahren	32
2.2.3.1	Bayerns Industrie zu Beginn der 60er Jahre	32
2.2.3.2	Regionale Veränderungen	34
2.2.3.3	Die Entwicklung in den 60er Jahren	38
2.3	Zur wirtschaftlichen Situation: 1970 als Ausgangszeitpunkt	41
2.3.1	Branchenstärke auf Regierungsbezirksebene und in ausgewählten Landkreisen	45
2.3.1.1	Gesamtbeurteilung	52
2.3.1.2	Exkurs: Das Zonenrandgebiet	54
2.3.1.3	Bayern im Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt	56
2.3.1.4	Betriebsgrößenstruktur	56
2.4	Die wirtschaftliche Entwicklung in den 70er Jahren	60
2.4.1	bis zur Rezession in der Mitte der 70er Jahre	60
2.4.2	Regionale Auswirkungen der Rezession	63
2.5	Betriebsgrößenstruktur 1976	69
2.5.1	Unternehmensgrößenstruktur im verarbeitenden Gewerbe	72
2.6	Vom Konjunkturaufschwung Mitte der 70er Jahre bis zum Beginn der 80er Jahre	73
2.7	Veränderungen im verarbeitenden Gewerbe 1970-1980	75
2.7.1	Die Entwicklung in ausgewählten Industriebranchen bis 1980	77

2.8	Von der zweiten Rezession bis zur Mitte der 80er Jahre	Seite 78
2.8.1	Das Verarbeitende Gewerbe 1980-85	86
2.8.1.1	Zur Veränderung auf Branchenebene	88
2.8.1.2	Analyse der regionalen Veränderungen seit 1980 und des Stands 1985/86	90
2.8.1.2.1	Gesamtzahlen und interregionaler Vergleich	90
2.8.1.3	Betriebsgrößenstruktur	99
2.8.1.3.1	Unternehmensgrößenstruktur	104
3.	Theoretische Grundlagen und Konzepte der Strukturpolitik	106
4.	Ziele staatlicher Förderung im Rahmen der Strukturpolitik	120
5.	Räumliche Entwicklungstheorien	128
5.1	Zur Erfassung von Räumen bzw. Regionen, definitivische Abgrenzungen	128
5.1.1	Das Schwerpunktkonzept	131
5.1.2	Die Agglomerationstheorie	132
5.1.3	Die Wachstumspoltheorie	134
5.1.4	Zur Begründung des sekundären Sektors als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung einer Region: die Export-Basis Theorie	139
5.2	Der Einfluß der Branchenstruktur auf die Wirtschaftsentwicklung eines Raums	141
5.3	Verbindungen von Schwerpunkten und Raum	142
5.4	Der Einfluß von Marktzugangsmöglichkeiten auf die Entwicklung eines Wirtschaftsraums	143
5.5	Einfluß von gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Entwicklung eines Wirtschaftsraums	144
5.6	Methoden zur Darstellung der Entwicklung von Räumen und zur Raumdifferenzierung	147
5.6.1	Die Shift- und Shareanalyse	147
5.6.2	Die Clusteranalyse	148
5.6.3	Lorenzkurven	149
5.6.4	Zur Verwendung von Einzelindikatoren	149

	Seite
9.1.1	Die Kommission 198
9.1.2	Europäischer Gerichtshof 202
9.1.3	Eigene Förderinstitutionen auf EG-Ebene: EFRE und EIB 203
9.2	Die Bundesebene 205
9.2.1	Zur Rolle des Bundes: Nebeneinanderstehende Kompetenzen 205
9.2.2	Förderinstitutionen und Fördermöglichkeiten 207
9.2.2.1	Im Bereich des Außenhandels 207
9.2.2.2	Sonderkreditinstitute zur Finanzierung der Unternehmen 209
9.3	Kompetenzen und Institutionen des Freistaats (Exekutive) 211
9.3.1	Kompetenzabgrenzung zu den oberen Ebenen 211
9.3.2	Festlegung von Rechten und Pflichten zur Wirtschaftsförderung durch den Freistaat 211
9.3.3	Ausführende Organe 212
9.3.4	Besondere Förderinstitutionen 215
9.4	Die Legislative 216
9.4.1	Zur Rolle des Landtags 216
9.4.1.1	Ausschußberatungen 217
9.4.2	Der Senat 218
9.5	Der Landkreis/Die Region 219
9.5.1	Die Einrichtung einer Wirt- schaftsförderungsgesellschaft 220
9.6	Die Kommunen 221
9.6.1	Interessenorganisationen der Kommunen 226
9.6.2	Zur Organisation der kommunalen Wirtschaftsförderung 227
9.6.2.1	Kommunale Wirtschaftsförderungsgesellschaften 227
9.7	Universitäten/Hochschulen 230
9.8	Forschungsinstitute unter Beteiligung staatlicher Träger 231
9.8.1	Fraunhofer Gesellschaft 231
9.8.2	weitere Forschungsinstitute 234
9.8.3	weitere für die Wirtschaftsförderung relevante Einrichtungen 235
9.8.3.1	Das Süddeutsche Kunststoffzentrum e. V., Würzburg 235
9.8.3.1.1	Gründung und Aufgaben 235
9.8.3.1.2	Entwicklung des SKZ in den 60er Jahren 237
9.8.3.1.3	Das SKZ seit 1970 237

		Seite
9.8.4	Das Rationalisierungskuratorium der Wirtschaft e.V.	241
10	Die Einrichtungen der/in der privaten Wirtschaft und deren Leistungsangebot	243
10.1	Das Kammersystem	244
10.1.1	Die Industrie- und Handelskammern	244
10.1.2	Deutsche Außenhandelskammern und Delegierte der deutschen Wirtschaft	247
10.1.3	Die Kammern als Interessensgruppe	248
10.2	Fachverbände	249
10.3	Weitere Interessensgruppen der Unternehmen	250
10.4	Ländervereine	251
10.5	Geschäftspartner der Unternehmen	252
10.5.1	Die Banken	252
10.5.2	(Freiberufliche) Unternehmensberater	254
10.6	Gewerkschaften	255
10.7	Fazit	256
11	Die Förderung des verarbeitenden Gewerbes in Bayern von den Anfängen bis 1970	258
11.1	Staatliche Industrieförderung bis 1945	258
11.1.1	im 19. Jhdt. (bis zum ersten Weltkrieg)	258
11.1.1.1	Beziehungen zwischen Industrie und Wissenschaft	263
11.1.1.2	Staatliche Politik nach der Jahrhundertwende	263
11.1.2	Zwischenkriegszeit und II. Weltkrieg	264
11.2	Die Förderung des verarbeitenden Gewerbes in den Not- und Aufbaujahren 1945-1960	268
11.2.1	Erste Industrieansiedlung und Landesentwicklungsplanung	268
11.2.2	Die Förderung der Infrastruktur	270
11.2.3	Betriebliche Förderung bis Ende 1950	273
11.2.4	Die Gründung der Landesanstalt für Aufbaufinanzierung	277
11.2.4.1	Erste Tätigkeiten der LfA zu Beginn der 50er Jahre	278
11.2.5	Die Förderprogramme während der 50er Jahre	280
11.2.5.1	Betriebliche Förderung i. r. der regionalen Förderprogramme	280
11.2.5.1.1	Bundesprogramme	280

	Seite	
6.	Zur Beurteilung und Erfassung der Entwicklung von Unternehmen	154
6.1	Zur Abgrenzung der zu untersuchenden Unternehmen	154
6.1.1	Zur Abgrenzung von Unternehmensgrößen	156
6.2	Indikatoren zur Bestimmung der Entwicklung von Unternehmen	158
6.2.1	Einflußfaktoren auf das unternehmerische Wachstum	159
6.2.1.1	Unternehmen u. Entwicklung - Betriebsinterne Faktoren	159
6.2.1.2	Außeneinflußfaktoren	161
6.2.1.3	Zur Rolle der Innovationen	163
7.	Ebenen staatlicher Eingriffe	170
7.1	Indirekte Maßnahmen im Unternehmensumfeld	170
7.2	Beratungs- und Informationshilfen, Appelle, Werbemaßnahmen	172
7.3	Politische Unterstützung und Einsatz	173
7.4	Subventionen: Materielle Anreize und Hilfen	173
7.4.1	direkte staatliche Zahlungen	175
7.4.1.1	indirekt: Institutionelle Förderung	176
7.4.2	Steuerliche Regelungen	177
7.4.3	Bürgschaften, Garantien und Versicherungen	178
7.4.4	Kapitalbeteiligungen	179
7.4.5	Subventionshöhe der materiellen Anreize und Hilfen	179
7.5	Disincentives	182
7.6	Planung, Ge- und Verbote	183
8.	Möglichkeiten der Erfolgskontrolle staatlicher Maßnahmen	188
8.1	Zielerreichungskontrolle	188
8.2	Vollzugskontrolle	189
8.3	Wirkungskontrolle	189
9.	Zur Stellung der bayerischen Staatsregierung im Gesamtrahmen der gewerblichen Wirtschaftsförderung	197
9.1	Organe und Kompetenzen auf EG-Ebene	197

	Seite	
11.2.5.1.2	Regionale Fördermittel der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (BfA) in Nürnberg	281
11.2.5.2	Bayerische regionale Förderung	282
11.2.5.2.1	Institutionelle Regelungen	282
11.2.5.2.2	Förderprogramme	282
11.2.5.2.3	spezielle betriebliche Förderprogramme im Rahmen der Tätigkeit der LfA	284
11.2.5.2.4	Zur Darlehensausreichung durch die LfA	286
11.2.5.3	Unternehmensprogramme anderer Institutionen	287
11.2.5.3.1	Bundesprogramme	288
11.2.5.3.2	Hilfen durch besondere Bundesinstitutionen	288
11.2.5.4	Zur Beurteilung und zum Umfang der Kreditaktionen	289
11.2.5.5	Zuschüsse	293
11.2.5.6	Staatsbürgschaften	293
11.2.5.7	Beteiligungen	297
11.2.5.8	Ansiedlungsförderung in den 50er Jahren	298
11.2.6	Die Förderung während der 60er Jahre	300
11.2.6.1	Änderung der Rahmenbedingungen durch Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur	300
11.2.6.2	Die Förderung der Industrie in den 60er Jahren	305
	Förderprogramme, Zielgruppen und -regionen	
11.2.6.2.1	Bayerische Programme	305
11.2.6.2.2	sonstige Industrieinvestitionsförderung	307
11.2.6.2.3	Bundesebene	309
11.2.6.2.4	Die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Infrastruktur"	310
11.2.6.2.5	Frachthilfe	311
11.2.6.2.6	weitere betriebliche Fördermaßnahmen auf Bundesebene	311
11.2.6.3	eingesetzte Mittel	312
11.2.6.3.1	Darlehen	313
11.2.6.3.2	Zuschüsse	316
11.2.6.3.3	Bürgschaften	318
11.2.6.3.4	Beteiligungen	320
11.2.6.4	Die Ansiedlungsförderung in den 60er Jahren und die Förderung von Betriebserweiterungen	321
11.2.6.4.1	Ansiedlungswerbung	321
11.2.6.4.2	Zur Ansiedlung	322
11.2.6.4.3	Exkurs: Ansiedlungen in Industrieparks	327
11.2.6.4.4	Zur Wirkungsweise und zum Gewicht der Ansiedlungsförderung	328
11.2.6.5	Perspektiven	330
12	Die Förderpolitik seit 1970	332
12.1	Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur	332

	Seite	
12.2	Die Förderung von Betrieben der Industrie bzw. des verarbeitenden Gewerbes seit 1970	349
12.2.1	Regionalspezifische Programme	349
12.2.1.1	Die Gemeinschaftsaufgabe zur "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"	349
12.2.1.2	Die Zonenrandförderung	363
12.2.2	Eigenständige bayerische Maßnahmen	367
12.2.2.1	Institutionelle Einrichtungen	367
12.2.2.2	Die bayerischen regionalen Förderprogramme	370
12.2.2.2.1	Einzelne Maßnahmen: Werbemaßnahmen und Förderberatung	377
12.2.2.2.2	Ansiedlung- und Werbekonkurrenz innerhalb Bayerns	383
12.2.2.2.3	Werbekonkurrenz von außerhalb Bayerns	388
12.2.2.3	eingesetzte Fördermittel	390
12.2.2.4	geschaffene und gesicherte Arbeitsplätze	393
12.2.2.5	Einschätzung der Handhabung und Rolle der Ansiedlungspolitik	398
12.2.2.5.1	Einfluß staatlicher Förderung auf das unternehmerische Standortverhalten	398
12.2.2.5.2	Einsatzhöhe der staatlichen Förderung	400
12.2.2.5.3	Zur Förderung von Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen und Gesamt- urteil zur regionalen Investitionsförderung	403
12.2.3	Unternehmensgrößenbezogene Förderprogramme in Bayern	407
12.2.3.1	Gesetzliche Grundlage: das Mittelstandsförderungsgesetz	407
12.2.3.2	Vorschlag der SPD zur Schaffung eines neuen Wirtschaftsförderungsrahmengesetzes	411
12.2.3.3	Neue Institutionen: Die Kapitalbeteiligungs- gesellschaft für die mittelständische Wirtschaft Bayerns mbH (KBG)	413
12.2.3.3.1	Bayerische Garantiegesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen (BGB)	417
12.2.3.3.2	Private und neueste Gründungen im Bereich der Kapitalbeteiligungen	418
12.2.3.4	Das ostbayerische Technologie-Transfer- Institut (Otti)	421
12.2.3.4.1	ähnliche Einrichtungen	424
12.2.3.4.2	Die Errichtung von Technologiezentren	425
12.2.3.5	Die Programme der Förderung - Vorschläge und deren Diskussion	429
12.2.3.5.1	Die traditionelle Darlehensförderung	429
12.2.3.5.2	Intensivierung der Förderung neben der Darlehensförderung	432
12.2.3.5.3	Ausbau der Förderung auf den Feldern der Außenwirtschafts- und Technologiepolitik	437

	Seite
12.2.4	Zur Förderung der oberen Ebenen: Bundesprogramme und EG 450
12.2.4.1	Mittelstandsförderung auf Bundesebene und durch die EG 450
12.2.4.2	Allgemeine Forschungsförderung 452
12.2.5	Umfang und Einschätzung der Leistung 452
12.2.5.1	Beratung und Information 452
12.2.5.1.1	Allgemeine Betriebsberatung: Die Aktivitäten des RKW 454
12.2.5.1.2	Technologieförderung durch das OTTI 457
12.2.5.1.3	Die Exportberatung: Förderung durch freie Unternehmensberater 460
12.2.5.1.4	Fazit: Förderung der Unternehmensberatung 462
12.2.5.2	Weitere Zuschüsse und Aktivitäten im Bereich der Außenwirtschaftsförderung 464
12.2.5.3	Einsatz und Einschätzung weiterer Mittel im Bereich der Technologie- und Forschungsförderung 469
12.2.5.3.1	Forschung durch die FhG 471
12.2.5.3.2	Technologieorientierte Unternehmensgründungen 474
12.2.5.3.3	Braucht es (freistaatliche) Technologie- und Forschungsförderung? 475
12.2.5.4	Umfang und Einschätzung der klassischen Investitionsförderung 478
12.2.5.5	Kapitalbeteiligungen 480
12.2.5.5.1	Das Engagement der LfA 480
12.2.5.5.2	Die Aktivitäten der KfG 482
12.2.5.5.3	Beteiligungen von BWB und BUB 484
12.2.5.5.4	Zur Einschätzung der Bereitstellung von Beteiligungskapital 484
12.2.5.6	Sanierungsfälle und der Abbau von Arbeitsplätzen 485
12.2.5.6.1	Exkurs: Maxhütte 488
12.2.5.7	Bürgschaften 490
12.2.5.8	Gesamtumfang der Förderung 491
13	Zusammenfassung und Ausblick 493
14	Literaturverzeichnis 500
14.1	Quellen 500
14.2	Sekundärliteratur 508
14.3	Zeitungen und Zeitschriften 534

15.	Anhang	Seite 543
16.	Stichwortverzeichnis	562

Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder

S C H A U B I L D E R I M T E X T

1)	Produktionsindex und Bruttoinlandsprodukt real, Bayern und Bundesrepublik 1950=100 u. BIP By/Bund	26
2)	Standorte der Siemens AG- Mitarbeiter in Bayern	54
3)	Bayerische Exporte	80
4)	Einflußfaktoren auf die Landesentwicklung	146
5)	Struktur des Produzierenden Gewerbes	154
6)	Ursache und Wirkungen der Innovationen	163
7)	Variablen und Beziehungen eines Modells für die Wirkungsanalyse der regionalpolitischen Instrumente	192
8)	Prozeßorientierte Systematik der Wirkungen	194
9)	Entwicklung der Fraunhofer Gesellschaft seit ihrer Gründung im Jahr 1949	232
10)	Entwicklung des SKZ von 1970 bis 1984	238
11)	Entwicklung der Einnahmen des SKZ von 1981 bis 1987	239
12)	Regionale Förderprogramme	283
13)	Entwicklung und Struktur der Einnahmen des OTTI	422
14)	Oberblick über die bezuschußten Unternehmensberatungen für kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft Bayerns	453
15)	Entwicklung der Anzahl der OTTI-Aktivitäten 1979-1985	457
16)	Anzahl der Anfragen, geführten Fälle und geförderten Fälle von Gründern	475

T A B E L L E N I M T E X T

1)	Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren in Tausend	16
2)	Betriebe, Beschäftigte, Umsatz und Exportanteil im Verarbeitenden Gewerbe und im Bergbau	17
3)	Anteil von Betrieben, Beschäftigten und Umsatz der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie, Investitionsgüterindustrie am Gesamtwert des Verarbeitenden Gewerbes	18
4)	Entwicklung der Betriebszahlen und der Beschäftigung in ausgewählten Gruppen des Verarbeitenden Gewerbes	19
5)	Beschäftigte, Umsatz und Betriebe nach Regierungsbezirken	21
6)	Anteil der Regierungsbezirke an den Beschäftigten, dem Umsatz und den Betrieben	22
7)	Industriedichte in Bayern	24
8)	Produktionsindex und Bruttoinlandsprodukt real, Bayern und Bundesrepublik 1950=100 u. BIP By/Bund x 100	25
9a1)	Zahl der Betriebe und Beschäftigten nach Betriebsgrößenklassen im September 1957 in der Industrie in Bayern	30
9a2)	Prozentuale Anteile der Zahlen von 9a1	30
10)	Änderung der Zahl der Industriebeschäftigten und der Industriedichte nach Regierungsbezirken in % 1950 - 1960	34
11)	Arbeitslosigkeit in Bayern	39

	Seite
12)	41
9b1)	51
9b2)	51
13)	61
9c1)	71
9c2)	71
2a)	71
3a)	71
14)	71
15)	81
16)	81
17)	91
9d1)	101
9d2)	101
9e1)	101
9e2)	101
18)	280
19)	281
20)	289
21)	294
22)	304
23)	313
24)	314
25)	314
26)	314
27)	323
28)	324
29)	325
30)	326
31)	344
32)	345
33)	371
34)	390
35)	391
36)	392

	Seite
37) Arbeitsplätze durch Industrieförderung, gesamte Förderung	394
38) angesiedelte Industriebetriebe nach Betriebsgrößenklassen	395
39) Nachfrage nach OTTI-Leistungen nach Unternehmensgrößenklassen	424
40) Mittel zur Förderung der Informationsversorgung, Betriebsberatung und Berufsbildung in Industrie und Handwerk 1970	453
41) Beratungen durch das RKW LG Bayern nach Zuschußgruppen 1970 - 1987	455
42) eingesetzte Mittel zur Pflege außenwirtschaftlicher Beziehungen 1977 - 1985	464
43) gewährte Ausfallgarantien 1976 - 1985	468
44) Zuschüsse im Bereich der Technologie- und Forschungsförderung	470
45) Vertragsforschung durch die FhG für die Industrie 1974 - 1987	471
46) Überregionale Wirkung nachfrageorientierter Vertragsforschung	472
47) Anzahl und Summen der Darlehensförderung im Rahmen des Bayerischen Mittelstandprogramms	478
48) Kapitalbeteiligungen der KBG an Industrieunternehmen	482
49) Anzahl und Volumen der neu übernommenen Bürgschaften	

S C H A U B I L D E R I M A N H A N G

A 1)	Die Heimatvertriebenen in Bayern nach Herkunftsgebieten
A 2)	Entwicklung der Industriedichte 1950 - 1986
A 3)	Systematik des zentralen Wirkungsverlaufs
A 4)	Förderungsgebiete des Bundes und des Landes in Bayern (1963)
A 5)	Gesamtverkehrsplan Bayern 1985
A 6)	Gebiete der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" in Bayern (1972)
A 7)	Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe (1985)
A 8)	Anzeige: Erfolgreich in Bayern
A 9)	Anzeige: Die Zukunft der Mittleren Oberpfalz ist heute 18 Jahre
A 10)	Mittelstandsförderungsgesetz
A 11)	Entwicklung der prozentualen Verteilung der Einnahmen des OTTI
A 12)	Synopse zur öffentlichen Förderung von Messe- und Ausstellungenbeteiligungen in der Bundesrepublik Deutschland, einschl. Berlin (West)

T A B E L L E N I M A N H A N G

A 1)	Industriebeschäftigung bzw. Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe in ausgewählten Branchen und Landkreisen
A 2)	Angesiedelte Betriebe 1960 - 1970 nach Branchen und der Beschäftigtenzahl und der durchschnittlichen Betriebsgröße
A 3)	Arbeitsplätze durch geförderte Rationalisierungsmaßnahmen (Regionalförderung) 1970 - 1985